

**RAT UND HILFE**

**Beratung Caritas**, 8.00 bis 16.30, Klosterstr. 9, Brakel.  
**Beratungszentrum Caritasverband**, 8.30 bis 12.30, 14.30 bis 17.30, Kirchplatz 2, Brakel, Tel. (05272) 371460.  
**VdK Sozialverband, Geschäftsstelle**, 9.00 bis 12.00, Moltkestraße 12, Höxter.  
**Ambulanter Kinderhospizdienst Paderborn-Höxter**, Tel. (05251) 3988798.  
**Lebenshilfe**, 9.00 bis 12.00, Am Herrenfeld 44, Tel. (05275) 9889790, Ottbergen.  
**Seniorenbüro, Seniorennetz**: 10.00 bis 12.00, **Rentenberatungsstelle der Stadt**: 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00, Weserstr. 16, Tel. (05273) 392226, **Beverungen**.  
**Seniorenbüro**, 10.00 bis 12.00, Stadthaus am Petritor, Höxter, Tel. (05271) 6923983.  
**Schwangerschaftsberatung: Donum Vitae**, 8 bis 12.00, Berliner Platz 1, Tel. (05271) 1070, Höxter, **Arbeiterwohlfahrt**, Gartenstr. 7, Höxter, Tel. (05271) 966389; 15 bis 18.00, C.-Heinrich-Str.15, **Bad Driburg**, Tel. (05253) 9350218.  
**Beratung, Suchtkranke und Angehörige**, 9.30 bis 10.30; 16.30 bis 17.30, Wallstr. 27, Tel. (05233) 1492, **Steinheim**.  
**Arbeiterwohlfahrt Pflegeberatung**, Tel. (0800) 6070110, kostenlos.  
**Ambulanter Dienst, Hospiz und Palliativ-Beratungsdienst**, Tel. (05272) 3929036, Hdy (01674) 8 0876.  
**Welcome-Café**, 15.00 bis 19.00, Tel. (0173) 7119280, Grubestr. 28, Höxter.  
**Frauenberatungsstellen der AWO gegen Gewalt an Frauen**, 9.00 bis 17.00 und n. V., Gartenstr. 7, Höxter; Familienstützpunkt, Pyrmonter Str. 8, **Steinheim**; Caspar-Heinrich-Str. 15, **Bad Driburg**; Tel. (0160) 937930-30 und -35.  
**Ehrenamtliche Seniorenhilfe**, Neue Str. 15, Höxter, Tel. (05271) 6942510.  
**Aktion Silberfisch, Friedhofsmobil**, 13.30 bis 14.30, Tel. (05271) 36478.  
**Schlaganfall-Selbsthilfegruppe Weserbergland**, Kontakt: Heinrich Lühring, Tel. (05531) 700327 od. E-Mail: H-Lühring@t-online.de  
**Höxtiviti**, 15.00 bis 16.30 und n. V., Berliner Platz 1, Höxter, Tel. (05271) 6923894.

**NOTDIENSTE**

**Ärztlicher Notdienst**

Bereitschaft: Tel. 116 117.

**Notfallpraxis**

**Höxter, St.-Ansgar-Krankenhaus**, Brenkhäuser Straße 69, geöffnet von 13.00 bis 22.00.  
**Warburg, St.-Petri-Hospital**, Hüfertestr., geöffnet von 13.00 bis 22.00.  
**Holzminden, Zentrale Bereitschaftspraxis**, Forster Weg 34, (am ev. Krankenhaus) geöffnet von 19.00 bis 21.00.  
**Paderborn, Medico**, am Brüderkrankenhaus St. Josef, Husener Str. 48, geöffnet von 18.00 bis 22.00.

**Apotheken**

Rosen-Apotheke, Karlshafener Str. 8, **Trendelburg**, Tel. (05675) 353.  
 Apotheke Warburger Straße, Warburger Str. 14, **Brakel**, Tel. (05272) 392263.  
 Arminius-Apotheke, Mittlere Str. 46, **Lügde**, Tel. (05281) 7266.  
 St. Vitus-Apotheke, Lange Str. 21, **Willebadessen**, Tel. (05646) 651.  
 Pader-Apotheke, Borchener Str. 29, **Paderborn**, Tel. (05251) 760049.  
**Die diensthabende Apotheke unter Tel. (0800) 0 02 28 33, www.akwl.de sowie als Apotheken-Aushang.**



Das Signal steht auf Rot: Ein Zug der Nordwestbahn bei der Vorbeifahrt am alten Corveyer Bahnhof.

FOTO: SIMONE FLÖRKE

**„Die Bahn ist unfähig“**

**Kritik:** Nach dem Nein der Bahn zur Einrichtung eines Haltepunkts in Corvey zur Landesgartenschau sind die Grünen empört

Von Simone Flörke

**Höxter.** Die Grünen im Rat der Stadt Höxter, im Kreistag und in der Verbandsversammlung des Nahverkehrsverbundes Paderborn-Höxter (nph) sind empört über die Weigerung der Deutschen Bahn, einen Haltepunkt am Weltkulturerbe Corvey zur Landesgartenschau einzurichten. „Uns stellt sich die Frage, ob die Bahn ihren Auftrag versteht. Anscheinend handelt es sich nach dem Grundsatz ‚Ohne Fahrgäste würde unser Unternehmen viel besser funktionieren‘“, kommentiert Ludger Roters, Fraktionssprecher der Grünen im Rat der Stadt Höxter die Nachricht.

Höxters Baudezernentin Claudia Koch hatte darauf hingewiesen, dass bis zur Ausrichtung der LGS 2023 in Höxter nach Auskunft der Bahn eine Wiederinbetriebnahme zeitlich unmöglich sei – auch wegen der zeitlichen Verzögerungen im Fahrplan. „Damit der Haltepunkt in Corvey noch bis 2023 reaktiviert werden könnte, müsste sich das gesamte Verfahren bereits in einem fortgeschrittenen Genehmigungsprozess befinden“, erklärte eine Bahnsprecherin auch auf Anfrage der NW. „Die Reaktivierung eines Haltepunkts ist an einen festen Prozess gebunden.“

**»Das Argument der fehlenden Minute im Fahrplan können wir nicht gelten lassen«**

Zunächst erfolge die Einrichtung eines Projekts, ehe Planer für das Projekt beauftragt würden sowie diverse Prüfungen erfolgten. „Dieser Vorgang dauert in der Regel mehrere Jahre“, so die Sprecherin. Im Nachgang müsse das Projekt zur Prüfung beim Eisenbahn-Bundesamt (EBA) eingereicht werden. Erst nach der Genehmigung durch das EBA könne mit der Umsetzung des Projekts begonnen werden. Zur Umsetzung zählten nicht nur die praktischen Bauarbeiten zum Umbau der Station, sondern auch die Beantragung von betrieblichen



Schon im August 2014: Die Grünen fordern einen Bahnhaltelpunkt Corvey mit Gisbert Bläsing, Kreistagsfraktion (v. l.), Martin-Sebastian Abel (Landtagsabgeordneter), Uwe Rottermund und Martina Denker (Kreistagsfraktion), Karin Schulke (Kreisverband), Ludger Roters und Martina Fahlbusch (Stadtratsfraktion) und Daniela Schneckenburger (Landtagsabgeordnete).

FOTO: GRÜNE

Sperrpausen und die Erstellung von Fahrplänen.“ Zudem liege die Entscheidung nicht allein bei der Deutschen Bahn, „sondern wird gemeinsam und einvernehmlich mit dem Aufgabenträger – hier der Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) – auch hinsichtlich der Finanzierung gefällig.“

Nach Angaben eines NWL-Sprechers war der Haltepunkt Corvey mit Blick auf den Weltverkehrsbau in Corvey im Nahverkehrsplan vorgesehen gewesen. Rein vom Planerischen.

**KOMMENTAR**

**Deutliches Warnsignal für Höxter**

David Schellenberg

Bei dieser Nachricht kann einem schon der Kragen platzen. Da gibt es eine umweltfreundliche Idee, die Menschen per Zug direkt zur Landesgartenschau bei Corvey zu bringen – aber vier Jahre Vorbereitungszeit sind der Bahn nicht genug. Hier geht es nicht um ein Großprojekt à la Stuttgart 21, sondern um einen schlichten, mutmaßlich temporären Haltepunkt, dessen Voraussetzungen durch den früheren Bahnhof sogar gegeben wären. „Vor dem Zweiten Weltkrieg war die Bahn schneller“, pflegt mein sehr betagter Großvater immer noch zu sagen. Und auch für diesen Fall hätte der Satz sicherlich seine Gültigkeit. Flexibilität und Kreativität sehen anders aus.

Die Umsetzung stehe aber „in den Sternen“. Für den NWL Hauptkriterium für das Nein zum jetzigen Zeitpunkt: Die Kollegen auf der niedersächsischen Seite überplanten den Schienenkorridor und wollten künftig häufiger und schneller aus Richtung Hannover in den Raum Höxter und Paderborn fahren. Und um diese Schnelligkeit zu erreichen, sei auch eine Fahrzeitverkürzung auf dem Tableau. „Ein zusätzlicher Halt würde das Gegenteil erzeugen.“

Umweltbewusstsein und Kundendorientierung auch. Alles Schimpfen und Protestieren gegen die plumpe Antwort der Deutschen Bahn hat aber wohl keinen Sinn und wird ungehört verhallen. Deshalb bleibt Höxter nur eines: Die Botschaft als deutliches Warnsignal zu verstehen: 2023 ist nicht mehr weit weg, viele gute Ideen für die Landesgartenschau brauchen auch viel Zeit für Planung, Genehmigung und Umsetzung. Wenn Höxter und seine Bürger die LGS zu einem gelungenen Projekt machen möchten, das Werbung für Stadt und Region für viele Jahre ist, gilt es, jetzt schon richtig zu klopfen statt zu kleckern.

david.schellenberg@nw.de

Zudem sei die LGS nur ein temporärer Anlass – und da sei selbst die Nähe zum Weltkulturerbe als gewichtiger zu werten. Die Grünen im Kreis und in der Stadt Höxter fordern seit Jahren einen Haltepunkt am Weltkulturerbe. Dass die Bahn nun argumentierte, die Zeit sei zu knapp, offenbare „leider nur zu deutlich die unternehmerische Unfähigkeit des Konzerns“, heißt es in einer Stellungnahme.

„Das Argument der fehlenden Minute im Fahrplan können wir nicht gelten lassen“, macht Martina Denker, Vertreterin der Kreistagsfraktion der Grünen in der Verbandsversammlung des nph, deutlich. „Gerade die DB ist es ja selber, die technische Probleme auf der Eggebahn, wie das ‚Schlüsseln‘ an Bahnübergängen, seit Jahren nicht in den Griff bekommt und so immer wieder Verspätungen produziert.“ Die Grünen raten der Stadt Höxter, in ihren Anstrengungen nicht nachzulassen. „Die Stadt Halle hat es vorgemacht: Innerhalb weniger Monate hat sie am damals neuen Tennisstadion einen Bahnhaltelpunkt gebaut und in Betrieb genommen.“ Die Grünen fordern ebenfalls vom heimischen CDU-Bundestagsabgeordneten und vom Vorsitzenden der nph-Verbandsversammlung verstärkten Einsatz für den Haltepunkt Corvey: „Jetzt müssen auf allen Ebenen intensive Gespräche geführt werden.“

**Kleinod in Ottbergen ist Vorbild für Engagement**

**Wiemers-Meyersche Hof:** Neue Bronzetafel weist auf Förderer hin

**Ottbergen.** Kristin Wichert, Ortskuratorin Paderborn der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) hat gestern gemeinsam mit Kristina Sauerstein von Westlotto zur Erinnerung an die gelungene Restaurierung der Ostfassade des Wiemers-Meyerschen Hofes in Ottbergen an Bürgermeister Alexander Fischer eine Bronzetafel mit dem Hinweis „Gefördert durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz mit Hilfe der Glücksspirale“ überreicht.

Dadurch bleibt das Engagement der privaten Förderer der Stiftung und der Rentenlotterie von Lotto laut einer Pressemitteilung auch nach den Maßnahmen an vorbildlichen Projekten sichtbar und kann zu weiterer Unterstützung motivieren. Die DSD stellte für die Restaurierungsarbeiten vor zwei Jahren dank der Lotterie Glücksspirale 55.000 Euro zur Verfügung. Das Fachwerkgerüst und der geschmückte Fasadenschmuck waren akut von Pilzen und Fäulnis befallen. Schwere Schäden fanden sich auch an der Malerieroberfläche und den Gefachen der Schaugiebelseite. Der frühneuzeitliche Hof gehört zu den über 460 Projekten, welche die private Denkmalschutzstiftung dank Spenden und Mittel von Westlotto aus der Lotterie Glücksspirale allein in Nordrhein-Westfalen fördert.

Der Wiemers-Meyersche Hof steht mitten im Ort gegenüber der Kirche. 1684 wurde das damals einhundert Jahre alte Vorderhaus durch das heutige Fachwerkwohnhaus ersetzt. Die im Winkel gebaute, dreiflügelige Hofstätte besteht gegenwärtig aus dem Wohnhaus, einer Scheune und dem Wirtschaftsgebäude. Das Wohnhaus ist zur Straße hin ein eingiebelständiges, zweigeschossiges, repräsentatives und in der Stockwerksbauweise des 17. Jahrhunderts errichtetes Fachwerkhaus mit Sichtfach-

werk und Satteldach. Der östliche Schmuckgiebel ragt im oberen Giebelbereich aus, die Balkenköpfe zieren ornamentell geschnitzte Füllbretter. Die Fußbänder der Hauptständer sind im ersten Stock als Dreiecksornamente mit floralen Elementen gestaltet und finden sich in umgekehrter Form als Kopfbänder mit Fächerornamenten im ersten Giebelstockwerk wieder.

Die Brüstungsfelder des ersten und teilweise des zweiten Giebelstockwerks sind mit Brettern gefüllt, die geschnitzte Arkaden über Säulen zeigen. Das Giebeldreieck zeigt einen doppelschweifigen, das Christusmonogramm haltenden Löwen. Blumenornamente und Grottesken auf den Füllbrettern und den Schwellen charakterisieren mit den übrigen Schmuckformen die späte Weserrenaissance. Der reich beschnitzte Schaugiebel ist einer der repräsentativsten in der Region. Im Winkel schließt sich die Fachwerkscheune an, die mit Backstein ausgefacht ist und von einem Satteldach gedeckt wird. Sie stammt aus dem 19. Jahrhundert. Im Winkel dazu steht der dreiflügelige aus Kalkbruchstein errichtete Wirtschaftsbaus, dessen Mauerwerk teils aus dem 18. Jahrhundert stammt.



Umfangreich saniert: Der Wiemers-Meyersche Hof im Ortskern von Ottbergen.

FOTO: KARIN GEHRMANN

**TERMINKALENDER**

**Höxter**

**Lauffreud und Nordic-Walking**, Laufgruppe Höxter, 18.30, Sportzentrum, Boffzener Straße.  
**Wassergymnastik**, 9.00 und 9.30, Hotel Niedersachsen, Grubestr. 37.  
**Trockengymnastik, Rheumaliga**, 11.00, Krankengymnastik Brinkmann, Am Markt 1.  
**Aktion Silberfisch, Friedhofsmobil**, 13.30 bis 14.30, nach tel. Voranmeldung und Absprache, (05271) 36478, **Plauder-Café**, 14.00 bis 15.00, Neue Str. 15.  
**Interkulturelles Frauencafé**, 9.30, treff., An der Kilianikirche 4.  
**Deutsch für Frauen**, 11.30 bis 13.00, 15.00 bis 19.00, Cafe Welcome, Grubestr. 28.  
**Gymnastik für Frauen, TuS Ovenhausen**, 19.00 bis 20.15, Sporthalle, Ovenhausen.  
**1. Etappe Wanderung Renaissance Weg**, Heimat- und Verkehrsverein, 9.15, Bushaltestel-

le OBI, Albaxer Str.  
**Bücherei**, 10.00 bis 11.00, 17.00 bis 18.00, Detmolder Str., Fürstenaue.  
**Stadtbücherei**, 14.00 bis 19.00, Möllingerstr. 9.  
**Parkinson Selbsthilfegruppe, Gymnastik**, 16.45, Berufsschulen für Physiotherapie und Massage, Am Hang 3a.  
**Sprechstunde bei Haus & Grund**, 17.00 bis 18.00, Hotel Corveyer Hof, Westerbachstr. 29.  
**Cafe Welcome**, 17.00 bis 19.00, Grubestr. 28.  
**Selbsthilfegruppe Fibromyalgie**, 19.00, Ev. Gemeindehaus, Brüderstraße 9.  
**Höxteraner Mittagstisch**, 12.00 bis 13.15, Brüderstr. 7.  
**Höxter-Tisch**, 16.00 bis 18.00, Nicolaistraße 14.

**Holzminden**

**Stadtbücherei**, 11.00 bis 18.00, Obere Str. 30.  
**Freibad**, 6.30 bis 8.30, 10.00 bis 20.00.

**Ihr Draht zur Neuen Westfälischen**

**Aboservice:** (0521) 555-888 **Fax Anzeigen:** (05271) 68 03 40  
**Anzeigenservice:** (0521) 555-333 **Lokalredaktion:** (05271) 68 03 50  
**Kartenvorverkauf:** (0521) 555-444 **Fax Redaktion:** (05271) 68 03 65  
**Medienberater:** (05271) 68 03 31

E-Mail: hoexter@nw.de

Sekretariat 680350 David Schellenberg (das) -52  
 Mathias Brüggemann (mbr) -54  
 Simone Flörke (sf) -51 Hermann Ludwig (man) -53